

Werbung

In den Kantonen Luzern, Aargau und Zug

Mit «Zuhause gross werden» sollen Kälber ohne Antibiotika aufwachsen

Das von Bio Luzern lancierte Projekt verfolgt das Ziel, dass Kälber länger auf dem Geburtsbetrieb bleiben bzw. nach einer Umstallung nicht mit fremden Keimen in Kontakt kommen. Beteiligte Landwirte werden beraten und erhalten finanzielle Unterstützung.

Autor Jil Schuller

Publiziert am Freitag, 20. Mai 2022 14:48

Artikel teilen



Kommentare



Dieses Kalb auf einem Biohof in Sempach LU wird auf dem Geburtsbetrieb abgetränkt und soll so nicht mit Antibiotika behandelt werden müssen. (Bild: KAG Freiland)



Neues FiBL-Merkblatt

Wie Bio-Kälber gesund und artgerecht aufgezogen werden können

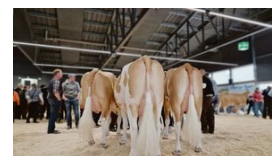
Dienstag, 26. April 2022

Der Einsatz von Antibiotika ist bei der herkömmlichen Kälberaufzucht schwer zu vermeiden, da die Tiere mitten im «Immunloch» auf einen anderen Betrieb gebracht und somit ihrem Immunsystem unbekannt Keime ausgesetzt wird. Alternativen werden immer wieder diskutiert, kürzlich anlässlich des neuen Bio-Labels von Aldi: Es verlangt, dass Kälber 100 Tage auf dem Geburtsbetrieb bleiben. Das Projekt «Zuhause gross werden» geht weiter: Bio-Kälber sollen auf dem Geburtsbetrieb abgetränkt werden und zwar bis zum Alter von vier Monaten.

Keine unbekannt Keime

Nach Ablauf dieser Zeit bleiben sie entweder weiterhin auf demselben Hof oder werden zur Bio-Weidemast an einen Partnerbetrieb vermittelt. Dort kommen nur Tiere zusammen, die vom selben Geburtsbetrieb stammen und ebenfalls auf diesem abgetränkt worden sind. Die auf dem Mastbetrieb vorkommenden Keime sind den Kälbern somit vertraut, was zusammen mit der späteren Umstallung ihrer Gesundheit entscheidend zugutekommen soll.

Abo



Antibiotika

Ist ein Label, das den Verzicht auf Antibiotika vorschreibt, «gegen jede Ethik»?

Samstag, 7. Mai 2022

WERBUNG



«Praktisch auf Null»

So schildert die Organisation KAG-Freiland die Idee hinter «Zuhause gross werden». Lanciert hat das Projekt im Frühling 2022 Bio Luzern, zu den Unterstützern zählen die Albert Koechlin Stiftung, Viegut, Bio Suisse, das FiBL, das BBZN Luzern und eben KAG Freiland. «Erste Erfahrungen von Bauern, die beim Projekt mitmachen, haben gezeigt, dass der Einsatz von Antibiotika praktisch auf Null gesenkt werden kann», schreibt KAG Freiland. Der Kälbergesundheitsdienst ist als wissenschaftliche Begleitung involviert und leitet die Resultate ans Bundesamt für Landwirtschaft weiter.

Beratung und Beiträge für Landwirte

Voraussetzung für eine erfolgreiche Kälberaufzucht nach obigen Vorgaben ist einerseits genügend Fachwissen und andererseits die nötige Infrastruktur. Beteiligte Landwirte können daher [nach Angaben von KAG Freiland](#) einen entsprechenden Unterstützungsbeitrag beantragen. Das Projekt konzentriert sich auf den Kanton Luzern, könne aber auch punktuell auf die Kantone Aargau und Zug ausgeweitet werden.

Als allgemeine Bedingungen werden genannt:

- Gute Zusammenarbeit zwischen Bio-Milch- und Partnerbetrieben
- Faire Preise für die Kälber
- Faire Vermarktung des Weidefleisches

Anfragen von interessierten Bauern können direkt an [Bio Luzern](#) oder [KAG Freiland](#) gerichtet werden, heisst es abschliessend.

[Hier finden Sie einen Flyer des Projekts «Zuhause gross werden»](#)

Das Thema ist wichtig



Der Artikel ist informativ & verständlich



Der Artikel ist aus landwirtschaftlicher Sicht nützlich



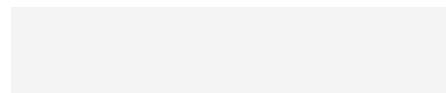
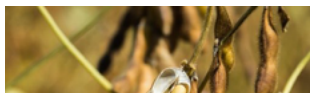
[Fehler im Text gefunden? Melden Sie es uns.](#)

Weitere Themen

[Rinder & Kühe](#)[Bio](#)[Bio Suisse](#)

Das könnte Sie auch noch interessieren

Abo





Viehzucht

«Es ist ein bewusster Entscheid gegen die Mainstream-Meinung in der Viehzucht»

Montag, 23. Mai 2022



Kampagne

Projekte für «InnoBio-Bern» gesucht

Samstag, 21. Mai 2022



Richtpreise festgelegt

Zwischen 2 und 15 Franken mehr für Bio-Futtergetreide und -Eiweisspflanzen

Freitag, 20. Mai 2022



Werbung

Empfehlung



Voting 2022

Wählen Sie den «Lehrling des Jahres 2022»

Freitag, 13. Mai 2022



Lange Wartelisten sind passé

Die Biomilch wird knapp – Umsteller sind gesucht

Freitag, 20. Mai 2022

Abo



Forschung im Rindviehbereich

«Eine Reduktion der Ammoniak-Emissionen um 10 % scheint realistisch»

Freitag, 20. Mai 2022

Abo



Viehzucht

Fast jede Kuh an der Regionalviehschau in Riffenmatt ist eine Miss

Freitag, 20. Mai 2022



Frage an den

Wie gross Rauschb und läss vorbeug

Donnerstag

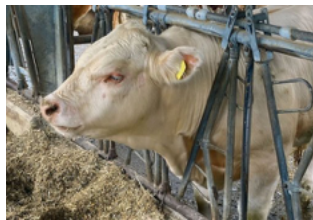


Detailhandel

Nach langem Beschnuppern: Migros besiegelt Partnerschaft mit Bio Suisse

Mittwoch, 18. Mai 2022

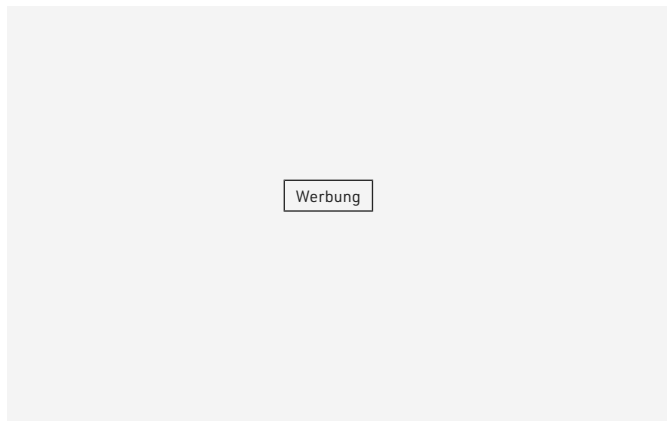
Abo



Tiergesundheit

Pflanzliche Arzneimittel: «Es gibt vieles, das man selbst ausprobieren kann»

Dienstag, 17. Mai 2022



Werbung

Abo



Anbindehalt

Finanzie für Anbin Kantone gleich

Montag, 16.

Abo



Tierverkehrsdatenbank

Mutterkühe bleiben vorerst «andere»

Samstag, 14. Mai 2022

Abo



Rekord beim Bio-Ausstieg

221 Kündigungen von Biobetrieben in einem Jahr

Donnerstag, 12. Mai 2022



Kanton St. Gallen

Ein Viehmarkt ohne Vieh

Mittwoch, 11. Mai 2022



Bio Suisse

«Die Flä Schwein fünf Por produzie

Dienstag, 10

Keine Kommentare

Bitte [loggen](#) Sie sich ein, um die Kommentarfunktion zu nutzen.

Falls Sie noch kein Agrarmedien-Login besitzen:

[Jetzt registrieren](#)



Ja, ich will die BauernZeitung lesen!

Jetzt abonnieren und informiert bleiben.

[BauernZeitung abonnieren](#)



Entdecken Sie unseren AgrarPodc

Nachrichten, Interviews und Reportagen auf

[Podcast anhören](#)

Rubriken

- AGRARPOLITIK
- TIERE
- LANDLEBEN
- MARKT & PREISE
- PFLANZEN
- LANDTECHNIK
- AGRARPODCAST

Service

- E-PAPER
- NEWSLETTER
- AGRARPODCAST
- WERBUNG
- UNSERE DOSSIERS
- UNSERE VIDEOS
- WETTBEWERBE
- LESERREISEN
- KLEINANZEIGEN
- KOMMENTAR-REGELN

Weitere Produ.

- DIEGRUENE.CH
- TIERWELT.CH
- AGROPOOL.CH
- BAUMASCHINENPOOL.CH
- AGRARJOBS.CH
- VERLIEBT - SINGLEBÖRSE
- BAUERNNEWS
- AGRARMEDIEN VERLAG

Über uns

[DIE BAUERNZEITUNG](#)

[GESCHICHTE](#)

[TEAM](#)

[JOBS](#)

[DATENSCHUTZ](#)

[IMPRESSUM](#)

[AGB](#)

[KONTAKT](#)

[FAQ](#)

BAUERNZEITUNG



Schweizer Agrarmedien AG
Talstrasse 3
3053 Münchenbuchsee
verlag@agrarmedien.ch